





Bewerbung mittlerer Dienst 	Bewerbung gehobener Dienst 
<p>Bewerbungsschluss:</p> <p>30. September zur Einstellung im März des Folgejahres</p> <p>31. Dezember zur Einstellung im September des Folgejahres</p>	<p>Bewerbungsschluss:</p> <p>31. Dezember zur Einstellung im Juli des Folgejahres</p>

Spätestens zum Bewerbungsschluss muss die Bewerbung **vollständig** bei der zuständigen Einstellungsberatung (gilt für Bewerber aus Baden-Württemberg) bzw. der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg/Institutsbereich Personalgewinnung in Böblingen (gilt für Bewerber außerhalb von Baden-Württemberg) vorliegen.

Auszufüllende Formulare für Ihre Bewerbung:

Bewerbungsbogen mit Zusatz zum Bewerbungsbogen	<ul style="list-style-type: none"> • Am PC vollständig und wahrheitsgemäß ausfüllen, danach ausdrucken und unterschreiben. • Bei Minderjährigen (unter 18 Jahren) muss auch eine erziehungsberechtigte Person unterschreiben. • Auf Seite 4 ankreuzen, welche Anlagen beigelegt sind.
Antrag auf einen Auszug aus dem Fahreignungsregister beim Kraftfahrt-Bundesamt	<ul style="list-style-type: none"> • Ausfüllen, unterschreiben und mit einer Kopie des Personalausweises nach Flensburg senden. Das Antwortschreiben aus Flensburg ist im Original oder als Kopie der Bewerbung beizulegen.
Verfassungstreue	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen und Erklärung ausfüllen und unterschreiben. Vorder- und Rückseite beachten. • Bei Minderjährigen (unter 18 Jahren) muss eine erziehungsberechtigte Person unterschreiben.
Erklärung Nichtdeutsche Staatsangehörige	<ul style="list-style-type: none"> • Nur nichtdeutsche Staatsangehörige füllen die Erklärung aus und unterschreiben diese. • Ein Aufenthaltstitel, der Pass oder die Einbürgerungs-urkunde muss als beglaubigte Kopie der Bewerbung beigelegt werden.
Erklärung Bundeswehr (Kranken-/Personalakte)	<ul style="list-style-type: none"> • Nur wenn Sie bei der Bundeswehr sind oder waren, sind beide Formulare auszufüllen und zu unterschreiben.

Attest über die Sehleistung (vgl. Seite 6, Augen–OP)	<ul style="list-style-type: none"> • Wird nur benötigt, wenn Sie eine Sehhilfe tragen. • Die Vorlage ist vom Augenarzt oder Optiker auszufüllen (Punkt 1 und 2 können vom Optiker durchgeführt werden. Je nach Befund und Notwendigkeit, sind die Punkte 3-11 nur durch einen Augenarzt auszufüllen.)
--	--

Sonstige notwendige Unterlagen sind der Bewerbung beizulegen:

Lebenslauf	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständig und aktuell
Geburtsurkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Kopie der Geburtsurkunde oder der Auszug aus dem Familienbuch.
Heiratsurkunde (falls verheiratet)	<ul style="list-style-type: none"> • Kopie der Heiratsurkunde.
Namensänderung (falls erfolgt)	<ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigung des Standesamtes als Kopie
Zeugnis	<ul style="list-style-type: none"> • Beglaubigte Kopie des Schulabschlusszeugnisses (bei angestrebtem Schulabschluss, ist das letzte vorliegende Zeugnis beizufügen). • Bei abgeschlossener Berufsausbildung, wird eine beglaubigte Kopie des Prüfungszeugnisses der IHK sowie des Abschlusszeugnisses der Berufsschule benötigt. • Bei abgeschlossenem Studium ist ein entsprechender Nachweis in beglaubigter Kopie erforderlich.
Führerschein (falls erworben)	<ul style="list-style-type: none"> • Kopie der Vorder- und Rückseite beilegen.
Schwimmleistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • 200-Meter- Zeit ist erforderlich. • Diese muss im Formblatt vom Abnahmeberechtigten eingetragen und mit Unterschrift und Stempel bestätigt werden.
Deutsches Sportabzeichen	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Abgabezeitpunkt der Bewerbung darf das Sportabzeichen nicht älter als 12 Monate sein • Muss in der Gesamtbewertung mind. in „Bronze“ vorgelegt werden. • In der Disziplingruppe „Ausdauer“ ist der 3.000-Meter-Lauf (für Jugendliche 800-Meter-Lauf) und in der Disziplingruppe „Schnelligkeit“ ist der 100-Meter-Lauf vorgegeben. • Im Bereich „Ausdauer“ ist die „Silberleistung“ zu erbringen. • In den Disziplingruppen „Kraft“ und „Koordination“ sind die jeweiligen Disziplinen frei wählbar.

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>NACHWEIS des Deutschen Sportabzeichens:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die erbrachten Einzelleistungen müssen aus der Einzelprüfkarte oder der Urkunde ersichtlich sein. Vorlage der Einzelprüfkarte oder der Urkunde als Kopie ○ Alternativ: elektronischer Auszug der erbrachten Leistungen
<p><u>Wenn kein Sportabzeichen vorgelegt werden kann</u></p> <p>3000-Meter-Lauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der 3000-Meter-Lauf am Tag des Auswahltests zu absolvieren. • Die Zeit der Silberleistung des Deutschen Sportabzeichens muss in der jeweiligen Altersklasse erbracht werden (für Jugendliche gilt die Zeit der 18/19-jährigen).

Nach bestandem Auswahltest:

Die polizeiärztliche Untersuchung erfolgt an einem zusätzlichen Termin nach dem Auswahltest

Anamnesebogen	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Hausarzt ausfüllen lassen und zur polizeiärztlichen Untersuchung mitbringen.
Gutachten über eine sehleistungsverbessernde <u>Operation</u> der Augen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine Augenlaser-OP geplant oder bereits durchgeführt wurde – fordern Sie bitte bei Ihrer Einstellungsberatung unser Informationsblatt an.

Allgemeine Hinweise:

Bitte keine Klarsichthüllen oder spezielle Bewerbungsmappen verwenden. Auf ein gesondertes Anschreiben kann ebenfalls verzichtet werden. Bitte lesen Sie die Bewerbungsformulare aufmerksam durch und achten Sie darauf, dass alle Fragen die Sie betreffen vollständig beantwortet sind.

Hinweis zum Verfahrensablauf nachdem die Bewerbung bei Ihrer Einstellungsberatung abgegeben wurde:

1. Die Bewerbung wird an die Einstellungsbehörde, d. h. nach Böblingen an den Institutsbereich Personalgewinnung der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg übersandt.

2. Die Bewerbung wird durch die Einstellungsbehörde zunächst auf Vollständigkeit geprüft, danach erhalten Sie eine Eingangsbestätigung.
3. Die Bewerbung geht anschließend an den Polizeiärztlichen Dienst. Hier werden Ihre Angaben auf dem Zusatzbogen überprüft. Sollte der Polizeiärztliche Dienst zusätzliche Informationen benötigen, bekommen Sie von dort per Post oder E-Mail Nachricht.
4. Danach erhalten Sie eine Einladung **per E-Mail** von der Adresse Auswahltest.Boeblingen@polizei.bwl.de zum eintägigen Auswahltest in Böblingen.
5. Direkt nach dem bestandenen Auswahltest erhalten Sie einen Termin für die polizeiärztliche Untersuchung zur Feststellung Ihrer Polizeidiensttauglichkeit.
6. Ihre Bewerberakte wird nach dem Auswahltest durch die Einstellungsbehörde detailliert geprüft.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse am Polizeiberuf und freuen uns, dass Sie sich zur Bewerbung entschlossen haben. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten aufmerksam und beantworten die Fragen. Wenn Sie die Fragen handschriftlich beantworten, tun Sie dies in gut lesbarer Druckschrift. Wenn Ihnen etwas unklar ist, hilft Ihnen Ihre Einstellungsberaterin / Ihr Einstellungsberater gerne weiter.

Herzlichen Dank und viel Erfolg bei Ihrer Bewerbung!

Eingangsstempel

Bewerbung

Zweitbewerbung zur Wiederholung des Auswahltestes

Zweitbewerbung ohne Wiederholung des Auswahltestes

Angestrebte Laufbahn

mittlerer Polizeivollzugsdienst (Polizeiobermeisteranwärter/in)	Einstellung Bewerbungsschluss*	März 20 30. September	September 20 31. Dezember
gehobener Polizeivollzugsdienst (Polizeikommissaranwärter/in)	Einstellung Bewerbungsschluss*	Juli 20 31. Dezember	

***Posteingang bei Ihrer Einstellungsberaterin / Ihrem Einstellungsberater**

Gewünschter Ausbildungsort	Biberach an der Riß Lahr	Bruchsal Wertheim	Herrenberg
----------------------------	-----------------------------	----------------------	------------

Ihre persönlichen Daten

Name: _____ Geburtsname: _____
 Vornamen: _____ Geschlecht: weiblich männlich divers
 Postleitzahl: _____ Wohnort: _____
 Straße: _____ Hausnummer: _____
 Landkreis: _____ Bundesland: _____
 Geboren am: _____ in: _____ Telefonnummer: _____
 Staatsangehörigkeit: _____ Handynummer: _____
 In der Bundesrepublik wohnhaft seit: _____ E-Mail (aktuell): _____

Hinweise: Bitte regelmäßig den E-Mail-Posteingang prüfen!

Bei Änderungen Ihrer Erreichbarkeit bitten wir um kurzfristige Mitteilung an: einstellungsverfahren@polizei.bwl.de

Ihr schulischer Werdegang

Angestrebte und abgelegte Prüfungen (z.B. Mittlere Reife, Fachschulreife oder mit Hauptschulabschluss einen als gleichwertig anerkannten Abschluss, Fachhochschulreife, Abitur):

_____ am: _____
 _____ am: _____
 _____ am: _____
 _____ am: _____
 Berufsschule: _____ von: _____ bis: _____

Ihr beruflicher Werdegang

Erlerner Beruf:			
Gesellen-, Gehilfen-, Facharbeiterprüfung am:			
z.Zt. ausgeübte Tätigkeit:			
Beschäftigungsverhältnisse bzw. Dienstzeiten (einschl. Bundeswehr-Dienstzeit)		von:	bis:
seit Schulentlassung unter		von:	bis:
Angabe der Zeiten und der		von:	bis:
Arbeitgeber sowie etwaiger		von:	bis:
Arbeitslosigkeit:		von:	bis:
		von:	bis:
Bezeichnung und Anschrift - der letzten Bundeswehr- dienststelle / Einheit:			
- von Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes:			

Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten

Fahrerlaubnisklassen:			
Aktive Ausübung von <u>Leistungssport</u> (z.B. Fußball ab Verbandsliga, Volleyball und Handball ab Oberliga):	Sportart	Liga	
	Verein / Verband		
	Teilnahme an Verbandsmeisterschaften	ja	nein
	wenn ja, Erfolge		
<u>Aktive/r Spitzensportler/in:</u>	Sportart	Kader	

Der Bewerbung ist eine aktuelle Bescheinigung des Vereins über die Vereinsmitgliedschaft und die derzeitige Spielklasse bzw. Teilnahme an Verbandsmeisterschaften beizufügen. Bei Spitzensportlern ist eine Bescheinigung des entsprechenden Verbandes über die aktuelle Kaderzugehörigkeit erforderlich. Hierzu gibt es ein gesondertes Formblatt. Auch die Ausübung von Leistungssport kann nur berücksichtigt werden, wenn ein Nachweis mit der Bewerbung vorgelegt wurde.

Ihre bisherigen Bewerbungen bei der Polizei

Haben Sie sich schon einmal bei der Polizei			
- in Baden-Württemberg	ja	nein	
beworben?	wenn ja, wann?		
	Grund der Nichteinstellung		
- in anderen Bundesländern, der Bundespolizei oder dem BKA beworben?	ja	nein	
	wenn ja, wo?	wann?	Aktueller Stand, ggf. Grund der Nichteinstellung?

Wir wollen Sie gerne lange behalten

Hinweis:

Als Polizeikommissaranwärterin/-anwärter müssen die Anwärterbezüge ganz oder teilweise zurückgezahlt werden, wenn Sie nach Bestehen der Laufbahnprüfung nicht mindestens fünf Jahre Dienst als Polizeibeamtin/-beamter leisten.

Ihre persönlichen Verhältnisse

Haben Sie Zahlungsverpflichtungen?

nein

ja

Grund: _____ Höhe _____

EUR

EUR

Höhe der Tilgungsraten
und Fälligkeit:

_____ EUR

_____ EUR

am: _____

am: _____

Waren Sie jemals als Beschuldigte(r) in ein polizeiliches, staatsanwaltschaftliches oder sonstiges gerichtliches (z.B. Jugendgerichts-) Verfahren verwickelt? (Wenn ja, bitte Urteilsabschrift, Strafbefehl oder Einstellungsverfügung beilegen). **Der Ausgang des Verfahrens ist hierbei unerheblich.**

nein

ja

Grund: _____

Ausgang des Verfahrens:

Wurde Ihnen die Fahrerlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen entzogen oder ein Fahrverbot erteilt?

nein

ja

Grund: _____

Bei welchem Gericht / welcher Staatsanwaltschaft / welcher Verkehrsbehörde war das Verfahren anhängig?

Wann? _____ Aktenzeichen: _____

Ist zurzeit ein polizeiliches oder gerichtliches Ermittlungs- / Untersuchungsverfahren gegen Sie anhängig?

nein

ja

Grund: _____

Bei welcher Polizeidienststelle oder Behörde bzw. bei welchem Gericht?

Wann? _____ Aktenzeichen: _____

Wurde gegen Sie bereits ein Disziplinarverfahren bei der Bundeswehr oder im öffentlichen Dienst geführt?

nein

ja

Grund: _____

Wann? _____ Aktenzeichen: _____

Wurde gegen Sie ein Entlassungsverfahren bei der Bundeswehr oder im öffentlichen Dienst geführt?

☐ nein

☐ ja

Grund: _____

Wann? _____

Bitte führen Sie Ihre genauen Wohnanschriften der letzten fünf Jahre auf:

Jahr

PLZ

Wohnort, Kreis

Bundesland

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Ich bin einverstanden,

dass ich bereits während der Ausbildungszeit bei der Polizei bei Bedarf aus dienstlichen Gründen den Dienstort wechseln muss,

dass ich im Anschluss an die Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst noch in einer Einsatzeinheit verwendet werde und in dieser Zeit ggf. aus dienstlichen Gründen den Dienstort wechseln muss,

dass ich nach der Verwendungszeit in einer Einsatzeinheit uneingeschränkt an allen Dienstorten der Landespolizei - insbesondere in den Großräumen **Stuttgart und Mannheim** - eingesetzt werden kann und, wenn nötig, umziehen muss,

dass ich nicht verlangen oder damit rechnen kann, bei einer bestimmten Dienststelle verwendet zu werden oder eine bestimmte Tätigkeit ausüben zu können.

Persönliche Erklärung

1. Ich willige ein (Art. 6 Abs. 1 Lit. a) i.V.m.Art. 7 Datenschutzgrundverordnung,

- dass beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg eine Zuverlässigkeitsüberprüfung meiner Person unmittelbar nach Bewerbungsvorlage sowie vor einer Einstellung durchgeführt wird.
- dass hierzu Auskünfte über meine Person aus polizeilichen Informationssystemen und bei örtlichen Polizeidienststellen eingeholt werden. Bei einem Wohnsitz außerhalb von Baden-Württemberg werden Informationen beim jeweils zuständigen Landeskriminalamt eingeholt.
- dass meine personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung der Zuverlässigkeitsüberprüfung gespeichert werden. Die Akten werden nach Ablauf von einem Jahr vernichtet, wenn keine Zusammenarbeit mehr mit der Polizei stattfindet.
- dass meine personenbezogenen Daten zur Bearbeitung meiner Bewerbung um Einstellung in den Polizeivollzugsdienst des Landes Baden-Württemberg verarbeitet werden.

2. Ich erteile der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg als Einstellungsbehörde meine Zustimmung zur Akteneinsicht für

- Personalakten früherer Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes einschließlich der Bundeswehr,
- Akten mit Nebenakten von Bewerbungsverfahren bei der Polizei eines anderen Bundeslandes, der Bundespolizei und der Bundeswehr,
- gerichtliche Strafakten, staatsanwaltschaftliche und polizeiliche Ermittlungsakten.

3. Ich verpflichte mich, die Einstellungsbehörde unverzüglich zu unterrichten, falls nach Abgabe meiner Bewerbungsunterlagen ein polizeiliches oder gerichtliches Ermittlungs- / Untersuchungsverfahren eingeleitet wird. Das Gleiche gilt, falls mir der Führerschein entzogen oder ein Fahrverbot erteilt wird.

4. Ich versichere hiermit, dass ich alle aufgeführten Fragen nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet habe. Ich bin mir bewusst, dass ein Verstoß gegen die Verpflichtung zu wahrheitsgemäßen und vollständigen Angaben zur Ablehnung meiner Bewerbung, sowie auch im weiteren Einstellungsverfahren zur Rücknahme der Ernennung oder zur Entlassung führen kann. Mir ist bewusst, dass ich gemäß § 53 Abs. 2 BZRG gegenüber der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg keine Rechte aus § 53 Abs. 1 BZRG herleiten kann.

Mir ist bekannt, dass die Erteilung der Zustimmung freiwillig ist. Die Nichterteilung hat jedoch zur Folge, dass die Bewerbung nicht (weiter-) bearbeitet werden kann.

Die Information zur Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) erhalten Sie auf unserer Homepage www.polizei-der-beruf.de

Ort, Datum

Unterschrift der Bewerberin / des Bewerbers

Ihr gesetzlicher Vertreter erklärt (Falls Sie zurzeit noch minderjährig sind)

Als gesetzlicher Vertreter erklären wir uns / ich mich mit dem Eintritt unserer / meiner Tochter bzw. unseres / meines Sohnes in den Polizeivollzugsdienst des Landes Baden-Württemberg sowie mit den oben aufgeführten Erklärungen einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Beizufügen sind: Im Original

oder als beglaubigte Kopie (als Anlagen)

Als einfache Kopie

Bewerbungszeugnis
Erklärung Verfassungstreue
Zusatz zum Bewerbungsbogen (unterschrieben)
Ggf. medizinische Befunde
Bei Ausländern:
Aufenthaltsberechtigung, bzw. Reisepass

Lebenslauf
Geburtsurkunde
Nachweis Fahrerlaubnis-
klasse B (sofern vorhanden)
Aktueller Auszug
Fahreignungsregister

Schwimmleistungsnachweis
Deutsches Sportabzeichen:
Einzelprüfkarte oder Urkunde
optional:
3000-m-Lauf im Rahmen des
Auswahltests

Bitte beachten Sie

Ihre Bewerbung wird erst bearbeitet, wenn alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen!
Bewerbungsunterlagen bitte nicht in Ordner, Hefter, Sichthüllen o.a. übersenden.

Dieses Feld wird von der zuständigen Einstellungsberatung ausgefüllt.

Zuverlässigkeitsüberprüfung am: _____

Ergebnis: negativ
positiv (siehe Anlage)

Name / Stempel Einstellungsberater/in

Zusatz zum Bewerbungsbogen

Name _____
Vorname _____

Geburtsdatum _____

Bitte in gut lesbarer Druckschrift ausfüllen!

So machen Sie alles richtig

Sie haben sich um Einstellung in die Polizei des Landes Baden-Württemberg beworben. Voraussetzung für die Einstellung ist unter anderem, dass Sie den besonderen gesundheitlichen Anforderungen, die an diesen Beruf gestellt werden, mit hoher Wahrscheinlichkeit dauerhaft entsprechen.

Aus diesem Grunde werden Sie von uns bereits mit der Bewerbung zu Ihrer körperlichen Verfassung befragt.

Bei Vordienstzeiten bei der Bundeswehr, der Bundespolizei oder der Polizeien der Länder werden von uns die ärztlichen Unterlagen von dort mit gesonderter Einverständniserklärung angefordert und verschlossen aufbewahrt.

Anhand dieser Angaben und Unterlagen prüfen wir bereits im Vorfeld Ihre Polizeidiensttauglichkeit, um Ihnen gegebenenfalls sagen zu können, ob es Sinn macht, Sie zum Auswahltest einzuladen oder ob Sie schon aufgrund der gemachten Angaben und den gültigen Tauglichkeitsbestimmungen als polizeidienstuntauglich zu beurteilen sind und somit eine Einstellung in die Polizei des Landes Baden-Württemberg nicht möglich ist.

Darüber hinaus benötigt der Ärztliche Dienst der Polizei Baden-Württemberg einen von Ihrem Hausarzt auszufüllenden Anamnesebogen, den Sie zur polizeiärztlichen Auswahluntersuchung mitbringen müssen.

Ohne diese medizinischen Unterlagen kann eine weitere Bearbeitung Ihrer Bewerbung nicht erfolgen.

Alle ärztlichen Unterlagen werden ausschließlich beim Ärztlichen Dienst der Polizei Baden-Württemberg, getrennt von den übrigen Bewerbungsunterlagen, geführt und nach Abschluss des Bewerbungsvorganges in einem besonders gekennzeichneten und verschlossenen Kuvert der Bewerbungsakte beigelegt.

Bei fehlender oder widerrufener Einwilligung zur Einholung von ärztlichen Unterlagen der Bundeswehr müsste unter Umständen auf eine Einstellung verzichtet werden. Nur im Ausnahmefall, wenn Ihnen durch die Anforderung dieser Unterlagen im Vorfeld bei Ihrem derzeitigen Arbeitgeber Nachteile entstehen könnten, kann die Anforderung auch erst nach der Auswahlentscheidung vorgenommen werden. Dies hat allerdings zur Folge, dass eine endgültige Entscheidung über Ihre Polizeidiensttauglichkeit erst nach Eingang der fehlenden Unterlagen getroffen werden kann.

Bei der polizeiärztlichen Untersuchung am Einstellungstag werden Sie auch einem Drogenscreening unterzogen. Der Nachweis des Konsums illegaler Drogen hat den sofortigen Ausschluss aus dem Einstellungsverfahren bzw. bei einer bereits begonnenen Ausbildung die sofortige Entlassung zur Folge.

Schweigepflichtentbindung

Hiermit entbinde ich,

Name _____
Vorname _____

Geburtsdatum _____

alle Ärztinnen und Ärzte und sonstigen der Schweigepflicht unterliegenden Personen des Polizeiärztlichen Dienstes des Landes Baden-Württemberg von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg als Einstellungsbehörde und erteile die Erlaubnis, das Ergebnis meiner ärztlichen Untersuchung einschließlich der festgestellten medizinischen Befunde sowie der fachlichen Bewertung zur Feststellung der Polizeidiensttauglichkeit zu übermitteln.

Hinweis:

Die Abgabe der Erklärung über die Entbindung des Polizeiärztlichen Dienstes von der ärztlichen Schweigepflicht ist freiwillig. Die Beurteilung der gesundheitlichen Eignung für den Polizeiberuf bedarf medizinischer Sachkunde, über die nur eine Ärztin bzw. ein Arzt verfügt. Deshalb beauftragt die Einstellungsbehörde den Polizeiärztlichen Dienst damit, die notwendigen Feststellungen zu treffen und auf dieser Grundlage eine Beurteilung der gesundheitlichen Eignung vorzunehmen.

Ort, Datum

Unterschrift der Bewerberin / des Bewerbers

Bei Minderjährigen: Unterschrift Erziehungsberechtigte

Ihre persönliche Verfassung

Körpergröße in cm: _____
Körpergewicht in kg: _____

Angeborene oder erworbene körperliche und gesundheitliche Beeinträchtigung: ☐ nein ☐ ja Art: _____

Sind Sie schwerbehindert? ☐ nein ☐ ja Art: _____

Bedeutsame Vorerkrankungen seit Geburt (z.B. Atemwegserkrankungen / Asthma, chronische Hauterkrankungen, Bandscheibenprobleme oder Wirbelgleiten, psychische oder neurologische Störungen sowie Migräne und Nahrungsmittelunverträglichkeiten einschließlich Magen-Darm-Probleme), Verletzungen, Operationen, Knochenbrüche, Unfallfolgen unter Angabe des Zeitraumes. ☐ nein ☐ ja Art / Zeitraum: _____

VORHANDENE BEFUNDE SIND SOFORT MITEINZUREICHEN

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente? ☐ nein ☐ ja welche? _____

Tragen Sie eine Sehhilfe (Brille, Kontaktlinsen)? ☐ nein ☐ ja

Hat eine sehleistungsverbessernde OP der Augen stattgefunden? ☐ nein ☐ ja Datum: _____

Bestätigung

1. Den Inhalt dieses Zusatzes zum Bewerbungsbogen habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.
2. Ich werde den von meinem Hausarzt unterschriebenen Anamnesebogen zur polizeiärztlichen Auswahluntersuchung mitbringen und diesen der Polizeiärztin / dem Polizeiarzt aushändigen.
3. Außerdem erteile ich meine Einwilligung zur Einholung anderer ärztlicher Unterlagen.
4. Ich versichere, dass ich alle Fragen nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet habe. Unrichtige oder unvollständige Angaben im gesundheitlichen Bereich haben die unter Ziffer 4 der persönlichen Erklärung genannte Folgen.

Bei Nichteinwilligung bitten wir um kurze schriftliche Begründung.

Ort, Datum: _____ Unterschrift der Bewerberin / des Bewerbers

Bei Minderjährigen: Unterschrift Erziehungsberechtigte _____

(Nur bei Bewerbung mit Vordienstzeiten)

Die Einverständniserklärung zur Übersendung der Krankenakten / G-Unterlagen der Bundeswehr fülle ich ebenfalls aus und lege diese den Bewerbungsunterlagen bei.



Deutsches Sportabzeichen als grundsätzliche Bewerbungsvoraussetzung

Der Nachweis der sportlichen Leistungsfähigkeit ist durch Bewerberinnen und Bewerber grundsätzlich durch **Vorlage der Einzelprüfkarte oder der Urkunde** (in einfacher Kopie oder als elektronischer Auszug) über den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens zu erbringen.

- ➔ Das Sportabzeichen darf zum Zeitpunkt der Bewerbungsabgabe **nicht älter als zwölf Monate** sein.
- ➔ Die erbrachten Einzelleistungen müssen aus der Einzelprüfkarte oder der Urkunde ersichtlich sein.

Mindestleistungen

- ➔ Ausdauer
Übung: **3000 m-/800 m Lauf** mind. „**Silberleistung**“ der jeweiligen Altersstufe
- ➔ Kraft
Übung: *freigestellt* mind. „**Bronzeleistung**“ der jeweiligen Altersstufe
- ➔ Schnelligkeit
Übung: **100m-Lauf** mind. „**Bronzeleistung**“ der jeweiligen Altersstufe
- ➔ Koordination
Übung: *freigestellt* mind. „**Bronzeleistung**“ der jeweiligen Altersstufe

Wichtig: Die geforderten Leistungen in den **Kategorien Ausdauer und Schnelligkeit** (3000m-/800m Lauf bzw. 100m-Sprint) dürfen **nicht durch Schwimmen** ersetzt werden!

Optional: 3000-Meter-Lauf am Auswahltesttag

Bewerberinnen und Bewerber, die der Bewerbung kein Deutsches Sportabzeichen in der geforderten Form beifügen können, absolvieren im Rahmen des Auswahltests einen 3000-Meter-Lauf. Die erforderliche Mindestleistung entspricht der „Silberleistung“ der jeweiligen Altersstufe aus dem Deutschen Sportabzeichen. Jugendliche absolvieren ebenfalls den 3000-Meter-Lauf und erbringen die Silberleistung in der Altersklasse der 18-/19-jährigen.

Wichtig:

Wird der 3000-Meter-Lauf am Tag des Auswahltests nicht erfolgreich absolviert, gilt der gesamte Auswahltest als nicht bestanden. Eine Wiederholung des gesamten Auswahltests ist frühestens nach sechs Monaten (für einen späteren Einstellungstermin) im Rahmen einer erneuten Bewerbung möglich.

Schwimmleistungsnachweis

Hiermit wird bestätigt, dass

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ - Wohnort

am -----
Abnahmedatum

200m in ----- geschwommen ist.
Zeit

Mindestleistung Männer: 6:00 min

Mindestleistung Frauen: 6:40 min

Stempel der Schule, Schwimmbad, Verein, Institution

Unterschrift und Sportabzeichen-Prüfnummer, DLRG-Lehrschein-Nummer

Riegenkarte		Deutsches Schwimmabzeichen														
		- Bronze -				- Silber -										
DLRG		Prüfer (oder Riegenführer)		Name, Vorname	Alter	Sprung und mind. 200m Schwimmen in höchstens 7min*, erreichte Zeit in Minuten	Kenntnisse von Baderegeln	Erste Prüfung am:	Ausweis ausgestellt am:	Startsprung und. 400m Schwimmen in höchstens 12min*, erreichte Zeit in Minuten	Zweimal ca. 2m Tiefsuchen mit Herausholen je eines Gegenstandes	10m Streckentauchen	2 Sprünge vom Beckenrand (je einmal kopf- und fußwärts)	Kennntnis von Baderegeln und Selbstrettung	Erste Prüfung am:	Ausweis ausgestellt am:
01																
02																
03																
04																
05																
06																
07																
08																
09																
10																
11																
12																
* Je Lebensjahrzent (erstmal mit vollendetem 30. Lebensjahr) wird die Höchstzeit um 1 Minute erhöht!																



Alter, das im Kalenderjahr erreicht wird: _____ Jahre

[illegible]

Beachten Sie bitte auch die wichtigen Hinweise
auf der Rückseite (u. a. Datenschutz).

BITTE IN BLOCKSCHRIFT

Nachname		Vorname		Geburtsdatum	
Straße		Verein/Schule/Organisation/Einheit			
PLZ/Ort/Land		Telefon/E-Mail			
Alter, das im Kalenderjahr erreicht wird		Jahre		Geschlecht (w/m)	
Jahr der Prüfung		Jahr der letzten Prüfung		Ich bestelle: Abzeichen <input type="checkbox"/> Ersatz-/ Zusatzabzeichen <input type="checkbox"/> (siehe Rückseite) Anzahl der bisher beurkundeten Sportabzeichen (kumulativer Aspekt)	
Ident-Nr. (siehe Urkunde, falls vorhanden)					

Leistungsbewertung: **B**(ronze) 1 Punkt, **S**(ilber) 2 Punkte, **G**(old) 3 Punkte. Verleihung in: **Bronze** 4–7 Punkte, **Silber** 8–10 Punkte, **Gold** 11–12 Punkte. In jeder Gruppe muss mindestens die Leistungsstufe Bronze erfüllt werden. Die Anerkennung der sportartspezifischen Leistungsabzeichen (Verbandsabzeichen) erfolgt grundsätzlich auf der Leistungsebene Gold (3 Punkte).

Pro Gruppe bitte nur eine Disziplin und nur den zu beurkundenden Wert eintragen!	AUSDAUER	Laufen	(in Min., Sek.)	Wert	Punkte			Unterschrift Prüfer*in – Stempel
		10 km Lauf	(in Min., Sek.)	Wert	1	2	3	
		Dauer- / Geländelauf	(in Min., Sek.)	Wert				
		7,5 km Walking / Nordic Walking	(in Min., Sek.)	Wert				
		Schwimmen	(in Min., Sek.)	Wert	Ident-Nr.			
		Radfahren	(in Min., Sek.)	Wert	Ort			
		Sportartspez. Abz.	Verband (Abk.) / Abz.	Datum				
	KRAFT	Schlagball / Wurfball	(in m, cm)	Wert	Punkte			Unterschrift Prüfer*in – Stempel
		Medizinball	(in m, cm)	Wert	1	2	3	
		Kugelstoßen	(in m, cm)	Wert				
		Steinstoßen	(in m, cm)	Wert				
		Standweitsprung	(in m, cm)	Wert	Ident-Nr.			
		Geräturnen*	Übung: 6.2.6.-----	Ort				
		Sportartspez. Abz.	Verband (Abk.) / Abz.	Datum				
	SCHNELLKEIT	Laufen	(in Sek., 1/10 Sek.)	Wert	Punkte			Unterschrift Prüfer*in – Stempel
		Schwimmen	(in Sek., 1/10 Sek.)	Wert	1	2	3	
		Radfahren	(in Sek., 1/10 Sek.)	Wert				
		Geräturnen*	Übung: 6.3.4.-----	Ident-Nr.				
					Ort			
					Datum			
	KOORDINATION	Hochsprung	(in m, cm)	Wert	Punkte			Unterschrift Prüfer*in – Stempel
		Weitsprung	(in m, cm)	Wert	1	2	3	
		Zonenweitsprung	(Gesamtpunkte)	Wert				
Drehwurf		(Gesamtpunkte)	Wert					
Schleuderball		(in m, cm)	Wert					
Seilspringen		Übung:	Anzahl	Ident-Nr.				
Geräturnen*		Übung: 6.4.7.-----	Ort					
Sportartspez. Abz.		Verband (Abk.) / Abz.	Datum					

* Beim Geräturnen ist die Ziffer für das erste freie Feld dem Prüfungswegweiser zu entnehmen (Beispiel Stüttschwingen: 6.2.6.3). Danach erfolgt die Angabe zur Ausführung (Beispiel Bronze: 6.2.6.3.B).

<input type="checkbox"/> Nachweis der Schwimmfertigkeit liegt vor	Ausstellungsdatum des Nachweises	Unterschrift Prüfer*in – Stempel
<input type="checkbox"/> Kinder und Jugendliche (einmalig)		
<input type="checkbox"/> Erwachsene (Gültigkeitsdauer bei Erwachsenen auf 5 Jahre begrenzt)	Ident-Nr.	Datum

Gesamtleistung überprüft durch Verein/Schule/Organisation/Einheit	Addierte Gesamtpunktzahl	Bronze <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/>
Unterschrift (Name, Dienststellung) und Stempel/Dienstiegel Datum	Verleihung in	

Bei jeder Wiederholungsprüfung ist zur Bearbeitung der Prüfkarte eine Kopie der letzten Urkunde oder die mit einem Bearbeitungsvermerk versehene Prüfkarte beizufügen. Die vollständig ausgefüllte Prüfkarte ist an den jeweils zuständigen LSB oder an eine seiner Untergliederungen zu schicken!

Das Deutsche Sportabzeichen (DSA) ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen.

Es kann pro Kalenderjahr nur einmal erworben und beurkundet werden. Es kann sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch im Ausland erworben werden.

Beim Deutschen Sportabzeichen handelt es sich um ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter (Bundesgesetzblatt Teil I, 1958, S. 422); es darf nur getragen werden, wenn es ordnungsgemäß verliehen worden ist und der Beliehene hierfür eine Verleihungsurkunde oder ein Besitzzugnis innehat (§ 8 des Ordensgesetzes).

Das Deutsche Sportabzeichen wird verliehen

- als **Deutsches Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche** an Jungen und Mädchen, ab dem Kalenderjahr, in dem das 6. Lebensjahr erreicht wird
- als **Deutsches Sportabzeichen** an Erwachsene, ab dem Kalenderjahr, in dem das 18. Lebensjahr erreicht wird.

Die Mitgliedschaft in einem Sportverein ist keine Voraussetzung für den Erwerb. Landessportbünde und ihre Unterorganisationen sowie Sportvereine, Sportämter und Prüfer*innen geben Auskunft zu allen Fragen rund um das Deutsche Sportabzeichen. Prüfungszeitraum ist jeweils ein Kalenderjahr (01.01. – 31.12.). Es gilt das Alter, das im Jahr der Prüfung erreicht wird.

Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Das Deutsche Sportabzeichen kann auf den drei Leistungsebenen

- Bronze
- Silber
- Gold

erworben werden. Die für die jeweilige Leistungsebene zu erbringenden Leistungen in den einzelnen Disziplinen, differenziert nach Alter und Geschlecht, sind im Leistungskatalog aufgeführt.

Die individuell erbrachten Leistungen in den einzelnen Disziplinen werden auf Grundlage des Leistungskatalogs den drei Leistungsebenen zugeordnet. Je nach Zuordnung zu einer der drei Leistungsebenen ergibt sich je Leistung und Disziplingruppe ein Punktwert:

- Bronze = 1 Punkt
- Silber = 2 Punkte
- Gold = 3 Punkte

Um das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben, müssen vier Leistungen (eine Disziplin pro Disziplingruppe) mindestens in Bronze (je 1 Punkt = 4 Punkte) erbracht werden. Die erreichten Punkte werden addiert und aus dem Gesamtpunktwert ergibt sich die Verleihung in Bronze, Silber oder Gold:

- Bronze = 4 – 7 Punkte
- Silber = 8 – 10 Punkte
- Gold = 11 – 12 Punkte

Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des DSA. Für diesen Nachweis gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ablegen einer Schwimmdisziplin aus den Disziplingruppen Ausdauer oder Schnelligkeit im Zuge der Sportabzeichen-Prüfung. **Ausnahmeregelung für die Disziplingruppe Ausdauer:** Als Nachweis der Schwimmfähigkeit gilt auch, wenn eine Strecke aus der Disziplingruppe Ausdauer vollständig durchschwommen wird, die erreichte Zeit aber nicht der Mindestanforderung für die Leistungsstufe Bronze entspricht
- 15 Min. Dauerschwimmen (im offenen Gewässer möglich), wobei eine offensichtliche Fortbewegung im Wasser ersichtlich sein muss
- <12 Jahre: 50 m Schwimmen ohne Zeitlimit (am Stück und ohne Unterbrechung) oder das „Deutsche Schwimmabzeichen“ ab Bronze
- ≥12 Jahre: 200 m Schwimmen in maximal 11 Min. (am Stück und ohne Unterbrechung) oder Vorlage des „Deutschen Schwimmabzeichens“ in Silber bzw. des „Deutschen Rettungsschwimmabzeichens“ bei Abnahme durch DLRG, DSV, Wasserwacht, DRK, ASB sowie des „Deutschen Triathlon-Abzeichens“ und des „Deutschen Fünfkampf-abzeichens“
- 100 m Kleiderschwimmen in höchstens 4 Minuten mit anschließendem Entkleiden im Wasser gemäß Ausführungsbestimmungen der DLRG bzw. Wasserwacht im DRK für diese Übung.

Die Gültigkeit des Nachweises der Schwimmfähigkeit für das **Deutsche Sportabzeichen** ist begrenzt auf fünf Jahre und bezieht sich auf das Ausstellungsjahr. (Beispiel: Absolvent*in ist im Jahr 2015 geschwommen, damit ist der Nachweis bis einschließlich 2019 erfüllt, d.h. im Jahr 2020 muss der Schwimmnachweis erneut erbracht werden.)

Für das **Deutsche Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche** genügt ein einmaliger Nachweis.

Die **Mitgliedsorganisationen des DOSB** haben die Möglichkeit, ihre **Leistungsabzeichen** für das Deutsche Sportabzeichen anerkennen zu lassen. Nach Anerkennung durch den DOSB werden diese sportartspezifischen Leistungsabzeichen (Verbandsabzeichen) (siehe Liste unter www.deutsches-sportabzeichen.de) als Ersatz für **eine** der vier Disziplingruppen gewertet. Die Anerkennung der Leistungsabzeichen für das Deutsche Sportabzeichen erfolgt grundsätzlich auf der Leistungsstufe Gold und ausschließlich für das Kalenderjahr, in dem das Leistungsabzeichen erworben wurde. Der Nachweis durch den*die Absolvent*in erfolgt durch Vorlage einer Urkunde für das Leistungsabzeichen. Diese enthält einen entsprechenden Vermerk zur Anerkennung der beurkundeten Leistung beim Deutschen Sportabzeichen und den Hinweis auf die zu ersetzende Disziplingruppe.

Bei wiederholtem Erwerb des Deutschen Sportabzeichens wird, unabhängig von der erreichten Stufe (Bronze, Silber, Gold), auf Anfrage das Deutsche Sportabzeichen mit Zahl (Bicolor-Abzeichen) vergeben. Die Vergabe erfolgt, beginnend mit der Zahl 5 in Fünfer-Schritten (5, 10, 15, ...). Alle bisher erworbenen Deutschen Sportabzeichen (nach Vollendung des 18. Lebensjahres) werden auf das Abzeichen mit Zahl angerechnet. Ebenfalls zur Anrechnung kommen die bis zum Jahr 2012 abgelegten Abzeichen des Bayerischen Sport-Leistungs-Abzeichens (SLA) sowie DDR-Sportabzeichen auf den Stufen Silber und Gold. Für ein Kalenderjahr kann aber jeweils nur das DSA, das SLA oder das DDR-Sportabzeichen angerechnet werden.

Für das Deutsche Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche wird kein Abzeichen mit Zahl verliehen.

Für **Menschen mit Behinderung** gelten die vorher genannten Bestimmungen ebenso. Zusätzliche Bestimmungen zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung hat der Deutsche Behindertensportverband festgelegt. Auskünfte erteilen der Deutsche Behindertensportverband – im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung –, Tulpenweg 2–4, 50226 Frechen-Buschbell, die DBS-Landesverbände sowie die Beauftragten.

Das DBS-Handbuch „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ bildet gemeinsam mit dem Prüfungswegweiser des DOSB die Grundlage für die Vereinsarbeit im Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung. Es ist als Ergänzung zum DOSB-Prüfungswegweiser zu verstehen und verankert die spezifischen Prüfungsbestimmungen in Theorie und Praxis des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung. Die Leistungswerte werden nach Alter, Geschlecht und Behinderungskategorie unterschieden.

Menschen mit Endoprothesen der oberen und/oder unteren Extremitäten
Sportler*innen mit Endoprothesen sind von allen Sprungübungen (Stand-, Weit-, Hoch-, Zonenweitsprung, Seilspringen) ausgeschlossen, ebenso von allen Turnübungen sowie vom Kugelstoßen mit Angeln und der Drehtechnik beim Schleuderball. Sie können das Deutsche Sportabzeichen nur absolvieren, wenn sie aus der entsprechenden Disziplingruppe eine Alternativübung auswählen, auf die keine der o.g. Merkmale zutrifft. Wird diese Alternative nicht gewählt, muss das Deutsche Sportabzeichen unter den Bedingungen für Menschen mit Behinderung abgelegt werden, wobei die o.g. Regelung zu den Endoprothesenträger*innen ebenso gültig ist, es allerdings weitere Alternativdisziplinen gibt.

Beurkundung
Wenn alle Prüfungen erfüllt sind und die Prüfkarte vollständig ausgefüllt ist, wird sie entweder von dem*r Prüfer*in oder aber vom Prüfling selbst an den zuständigen Landessportbund oder eine seiner Untergliederungen zur Beurkundung eingereicht.

Datenschutz
Die auf der Prüfkarte erfassten personenbezogenen Daten werden für Durchführung und Verleihung des Deutschen Sportabzeichens verarbeitet. Verantwortlicher ist der jeweilige Veranstalter des Deutschen Sportabzeichens (z. B. DOSB, LSB, Kreis-/Stadt-sportbund oder Verein). Weitere Informationen enthalten Sie von Ihrem Landessportbund oder vom DOSB. Die Hinweise zum Datenschutz können Sie jederzeit im Internet unter www.deutsches-sportabzeichen.de/service/materialien/?Beiblatt=#akkordeon-15332 abrufen. Gerne stellt Ihnen der Verantwortliche diese auch auf Anfrage in Textform (z. B. als E-Mail, Ausdruck) zur Verfügung.


Informationen, Materialien und Ansprechpartner rund um das Deutsche Sportabzeichen erhalten Sie bei Ihren Prüfer*innen, den Sportorganisationen sowie auf der Internetseite www.deutsches-sportabzeichen.de

Aktuelle Gebühren ab 01.01.2020 (zzgl. Versandkosten)


I. Deutsches Sportabzeichen	Ich bestelle:
1. Urkunden und Abzeichen	
Urkunde ohne Abzeichen	je 3,00 € _____ St.
Urkunde und Abzeichen (Bronze, Silber, Gold)	je 4,00 € _____ St.
2. Ersatz-/Zusatzabzeichen	
(A) Abzeichen (Bronze, Silber, Gold)	je 1,00 € _____ St.
(B) Abzeichen (Bicolor mit Zahl 5–70)	je 3,00 € _____ St.
(C) Bandschnalle (Bronze, Silber, Gold)	je 3,00 € _____ St.
(D) Bandschnalle (Bicolor mit Zahl 5–70)	je 4,00 € _____ St.
II. Deutsches Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche	
1. Urkunden und Abzeichen	
Urkunde und Abzeichen (Bronze, Silber, Gold)	je 1,25 € _____ St.
2. Ersatzabzeichen	
Abzeichen (Bronze, Silber, Gold)	je 1,00 € _____ St.

DEIN SPORTABZEICHEN-SHIRT

T-Shirt



Individuelles Polo-Shirt



UNISEX						
S	M	L	XL	XXL	3XL	4XL
DAMEN – TAILLIERTER SCHNITT						
34–36	38–40	42–44	46–48			
KINDER						
116	128	140	152	164		

UNISEX						
S	M	L	XL	XXL	3XL	4XL
DAMEN – TAILLIERTER SCHNITT						
XS	S	M	L	XL	XXL	
KINDER						
90	104	116	128	140	152	

www.deutsches-sportabzeichen.de

Bitte ausgefülltes Formblatt mit den Bewerbungsunterlagen dem Institutsbereich
Personalgewinnung der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg in Böblingen vorlegen

Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
Institut für Management und Personalgewinnung
Institutsbereich Personalgewinnung
Wolfgang-Brumme-Allee 52
71034 Böblingen

1. Persönliche Daten (durch die Bewerberin oder den Bewerber auszufüllen)

Nachname	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ	Wohnort
Straße	Hausnummer
Telefon:	Mobil:
E-Mail:	

2. Angaben des Sportverbandes (vom Sportverband auszufüllen und zu bestätigen)

Sportverband

Sportart

Disziplin(en)

Bitte ausgefülltes Formblatt mit den Bewerbungsunterlagen dem Institutsbereich
Personalgewinnung der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg in Böblingen vorlegen

**3. Bestätigung der sportlichen Leistungen der vorgenannten Spitzensportlerin oder
des vorgenannten Spitzensportlers**

Derzeitige Kaderzugehörigkeit OK ☐ PK ☐ EK ☐ NK 1 ☐ NK 2 ☐

seit:

Prognose Kaderzugehörigkeit OK ☐ PK ☐ EK ☐ NK 1 ☐

(voraussichtlich) ab:

Bisherige sportliche Erfolge:

Prognose zur weiteren sportlichen Entwicklung der Spitzensportlerin oder des
Spitzensportlers

Es besteht die Aussicht, dass die Spitzensportlerin oder der Spitzensportler ein sportliches
Niveau mit Teilnahmemöglichkeiten an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen
erreicht.

ja ☐ nein ☐

Prognose (freitextlich) zur sportlichen Perspektive und persönlichen Zielsetzung zum
Erreichen von Weltklasseleistungen mit Teilnahme an Endkämpfen bei Olympischen Spielen
und Weltmeisterschaften:

.....
Verfasser der Prognose

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Berechtigter des Sportverbandes

Stempel

Bestätigung des Olympiastützpunktes (OSP)

.....
Unterschrift Verantwortlicher des OSP

Stempel

Sehr geehrte Bewerberin, sehr geehrter Bewerber,

bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Auswahlverfahren der Polizei Baden-Württemberg nur möglich ist, wenn Sie den nachfolgenden Fragebogen sowie die Erklärung zur Verfassungstreue beantwortet und unterschrieben haben. Bei jugendlichen Bewerberinnen und Bewerbern muss zusätzlich eine Erziehungsberechtigte bzw. ein Erziehungsberechtigter unterschreiben.

Bitte legen Sie diesen Fragebogen und die Erklärung zur Verfassungstreue gemeinsam mit Ihrer Bewerbung Ihrer Einstellungsberaterin bzw. Ihrem Einstellungsberater vor. Die Belehrung ist für Ihre Unterlagen.

Herzlichen Dank

Ihre Einstellungsbehörde der Polizei Baden-Württemberg



BELEHRUNG

Nach § 33 Absatz 1 Satz 3 des Beamtenstatusgesetzes (BeamtStG) müssen Beamtinnen und Beamte sich durch ihr gesamtes Verhalten zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes bekennen und für deren Erhaltung eintreten.

Dementsprechend darf nach § 7 Absatz 1 Nummer 2 BeamStG in das Beamtenverhältnis nur berufen werden, wer die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung eintritt.

Freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes ist nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes (vgl. Urteil vom 23.10.1952 Az.: 1 BvB 1/51, BVerfGE 2, 1 ff.; Urteil vom 17.08.1956 Az.: 1 BvB 2/51, BVerfGE 5, 85 ff.) eine Ordnung, die unter Ausschluss jeglicher Gewalt- und Willkürherrschaft eine rechtsstaatliche Herrschaftsordnung auf der Grundlage der Selbstbestimmung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und der Freiheit und Gleichheit darstellt. Die freiheitliche demokratische Grundordnung ist das Gegenteil des totalen Staates, der als ausschließliche Herrschaftsmacht Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit ablehnt. Zu den grundlegenden Prinzipien dieser Ordnung sind insbesondere zu rechnen:

- die Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten,
- die Volkssouveränität,
- die Gewaltenteilung,
- die Verantwortlichkeit der Regierung,
- die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- das Mehrparteienprinzip,
- die Chancengleichheit für alle politischen Parteien,
- das Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer Opposition.

Die Teilnahme an Bestrebungen, die sich gegen die durch die vorgenannten Grundsätze gekennzeichnete freiheitliche demokratische Grundordnung richten, ist unvereinbar mit den Pflichten einer Beamtin oder eines Beamten. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob diese Bestrebungen im Rahmen einer Organisation oder außerhalb einer solchen verfolgt werden.

Bewerberinnen und Bewerber für das Beamtenverhältnis, die an verfassungsfeindlichen Bestrebungen teilnehmen oder sie unterstützen, dürfen nicht eingestellt werden.

Beamtinnen und Beamte, die sich einer solchen Pflichtverletzung schuldig machen, müssen damit rechnen, dass gegen sie ein Disziplinarverfahren mit dem Ziele der Entfernung aus dem Dienst eingeleitet wird.

VERFASSUNGSTREUE

Über die wichtigsten verfassungsfeindlichen Bestrebungen berichten insbesondere die jährlichen Verfassungsschutzberichte z.B. des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg. **Beispielhaft** sind folgende verfassungsfeindliche Bestrebungen:

I. Islamistischer Extremismus und Terrorismus

- Afghanische Taleban
- Ahrar al-Sham
- Al-Gama'a al-Islamiyya (GI), Ägypten
- Al-Qaida (Die Basis)
- Ansar al-Islam
- Asa'ib Ahl al-Haq
- BAKKAH-Reisen
- Bilal Verein e.V. Heilbronn
- BLACK STONE GmbH
- Council of European Muslims (CEM)
- Darulkitab-Verlagshaus
- Deutsche Muslimische Gemeinschaft e. V. (DMG)
- Boko Haram (BH)
- En Nahda (EN), Tunesien
- Europäisches Institut für Humanwissenschaften (EIHWS)
- European Council for Fatwa and Research (ECFR)
- European council of Imams (ECI)
- External Security Organisation (ESO)
- Fatwa-Ausschuss in Deutschland e.V.
- Federation of Islamic Organisations in Europe (FIOE)
- Forum of European Muslim Youth and Student Organizations (FEMYSO)
- Free our Sisters
- Federal Islamic Organisation Europe (FIOE)
- Föderale Islamische Union (FIU)
- Formu of European Muslim Youth and Student Organisations
- Furkan Egitim ve Hizmet Vakfi (FURKAN-Bewegung)
- Güte E.V.
- Genc Saadet
- Hand-in-Hand-Hijab-Projekt
- Ha'yat Tahrir al-Sham
- HAMAS (Islamische Widerstandsbewegung)
- Harakat al-Muqawama al-Islamiya (HAMAS)
- Harakat Al-Shabab (Al Shabab)
- Hezb-e Islami Afghanistan (HIA)
- Islamische Partei Afghanistan
- Hizb Allah (Partei Gottes – HA –)
- Hizb ut tahrir al Islami (HIT)
- Iman
- Iranische Revolutionsgarden
- Islam-Akademie
- Islamictutors
- Islamische Gemeinschaft in Deutschland e.V. (IGD) und deren Islamische Zentren (IZ)
- Islamische Gemeinschaft Milli Görüs e.V. (IGMG)
- Islamische Jihad Union (IJU)
- Islamischer Bund Palästina (IBP)
- Islamischer Staat (IS)
- Islamisches Zentrum Stuttgart (IZS)
- Ismail Aga Cemaati (IAC)
- Jaish al-Muhajirin wal-Ansar
- Jihad Islami (JI)
- Junud al-Sham
- Kalifatstaat (ICCB)
- Kaukasisches Emirat (KE)

- Lashkar-e Jhangvi (LeJ)
- Lashkar-e Taibe (LeT)
- Millatu Ibrahim
- Milli-Görüs-Bewegung
- Muslimbruderschaft (MB)
- Nordkaukasische Separatistenbewegung
- Noorul Huda Media
- Palästinensische Gemeinschaft in Deutschland (PGD)
- Pasbane Khatme Nabuwat (PKN)
- Bewahrer des Siegels der Propheten, Pakistan
- an-Nahda
- al-Qaida
- Revival of Islamic Heritage Society (RIHS)
- Saadet Partisi (SP)
- salafistische Gruppierungen und salafistisch beeinflusste Vereine
- Sächsische Begegnungsstätte gUG (SBS)
- Tablighi Jamaat (TJ)
- Tahrik-e Taliban Pakistan (TTP)
- Taleban / Taliban
- Tanzim Hurras al-Din (THD)
- Turkestan Islam Partisi (TIP oder ETIM)
- Türkische Hizbullah (TH)
- Verein für Integration und Völkerverständigung Baden-Württemberg e.V. (VIV)
- Verein für Muslime in Heidelberg e.V. (VMH)
- WWR-Help e.V.

II. Sicherheitsgefährdende Bestrebungen von Ausländern

- Anatolische Föderation
- Arbeiterpartei Kurdistans (PKK)
 - o in Deutschland seit November 1993 verboten
 - o tritt aktuell unter der Bezeichnung "Vereinigte Gemeinschaften Kurdistans" (KCK) auf,
 - o davor "Gemeinschaft der Kommunen in Kurdistan" (KKK),
 - o davor "Volkskongress Kurdistans" (KONGRA GEL),
 - o früher: Freiheits- und Demokratiekongress Kurdistans" (KADEK)
- Arbeiter- und Bauernbefreiungsarmee
- Babbar Khalsa Germany (BKG)
- Babbar Khalsa International (BKI)
- Bewaffnete Einheiten der Armen und Unterdrückten (F.E.S.K.)
- Bewegung der jungen kämpferischen Frauen (TEKO-JIN)
- Bewegung der freien Jugend Kurdistans - CIWANEN AZAD (CA)
- Bewegung der freien Jugend Kurdistans (TECAK)
- Bewegung der revolutionären Jugend (TCS)
- Demokratische Einheitspartei (PYD)Devrimci Sol (Revolutionäre Linke)
 - o in Deutschland seit Februar 1983 verboten
- Föderation der Arbeiter aus der Türkei in Deutschland (ATIF)
- Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Europa e.V. (ADÜTDF), kurz auch Türk Federasyon
- Föderation der ArbeitsimmigrantInnen aus der Türkei in Deutschland e. V. (AGIF)
- Föderation der demokratischen Aleviten e.V. (FEDA)
- Föderation der Gemeinschaften Kurdistans in BWB und Bayern (FCK)
- Föderation der Weltordnung in Europa (ANF)
- Föderation für demokratische Rechte in Deutschland (ADKH)
- Freiheitsfalken Kurdistans (TAK)
- Gemeinschaft der demokratischen Jugend Kurdistans - KOMALEN CIWAN (KC)
- Gemeinschaft der Kommunen in Kurdistan (KKK)
- Graue Wölfe
- Grup Yorum
- Islamische Gemeinde Kurdistans (CIK)
- Jugendinitiative Partizan/Marxisten-Leninisten-Maoisten
- Kommunistische Partei der Türkei/Marxisten-Leninisten (TKP/ML)

- Konföderation der unterdrückten Migranten in Europa (AvEG-Kon)
- Konföderation der Arbeiter aus der Türkei in Europa (ATIK)
- Konföderation der Gesellschaften Mesopotamiens in Deutschland (KON-MED)
- Konföderation der unterdrückten Migranten in Europa
- Konföderation der demokratischen Rechte in Europa
- Kongress der kurdischen demokratischen Gesellschaft in Europa (KCDK-E)
- Koordination der Kurdischen Demokratischen Gesellschaft in Europa (CDK)
 - o früher: Kurdische Demokratische Volksunion (YDK)
 - o früher: Nationale Befreiungsfront Kurdistans (ERNK)
 - o in Deutschland seit November 1993 verboten
- Kurdische Frauenbewegung in Europa
- Kurdischer Roter Halbmond
- Maoistische Kommunistische Partei (MKP)
 - o früher: Ostanatolisches Gebietskomitee (DABK)
- Marxistisch-Leninistische Kommunistische Partei (MLKP)
- Neue Demokratische Jugend
- Neue Frau (Yeni Kadin)
- Partei der Demokratischen Union
- Partei für ein freies Leben Kurdistan (PJAK)
- Partei für eine demokratische Lösung Kurdistan (PCDK)
- Partizan (Flügel der Türkischen Kommunistischen Partei/Marxisten-Leninisten - TKP/ML -)
- Partizan-Volkskräfte (PHG)
- Revolutionäre Jugend (Dev Genc)
- Revolutionäre Volksbefreiungspartei-Front (DHKP-C)
 - o in Deutschland seit August 1998 verboten
- Sozialistische Jugendbewegung
- Studierende Frauen aus Kurdistan (JXK) Türkische Kommunistische Partei/Marxisten-Leninisten (TKP/ML)
- Türkische Arbeiter- und Bauernbefreiungsarmee (TIKKO)
- Türkische Konföderation in Europa (ATK)
- Türkische Volksbefreiungspartei-Front (THKP-C Devrimci Sol)
 - o in Deutschland als Nachfolgeorganisation der verbotenen "Devrimci Sol" in deren Verbot einbezogen und somit verboten
- Ülkücü-Bewegung
- Union der Türkisch-Islamischen Kulturvereine in Europa (ATIB)
- Verband der Studierenden aus Kurdistan (YXK)
- Verband der studierenden Frauen aus Kurdistan" (YXK-Jin)
- Verband der werktätigen MigrantInnen in Europa
- Vereinte Revolutionäre Bewegung der Völker
- Volksverteidigungseinheiten der PYD (YPG) und der Frauen (YPJ)
- Volksverteidigungskräfte (HPG)
 - o früher: Volksbefreiungsarmee Kurdistans (ARGK)
- Volksbefreiungsarmee (HKO)
- Volksfront
- Volksfront für die Befreiung Palästinas
- Volkskongress Kurdistans (KONGRA-GEL)
- Volksverteidigungskräfte (HPG)
- Young Struggle
- Zentralverband der Ezidischen Vereine e.V. (NAV-YEK)

III. Rechtsextremismus

Parteien

- Alternative für Deutschland (AfD) (Verdachtsfall)
- „Der Flügel“ innerhalb der AfD (Verdachtsfall)
- DER DRITTE WEG (Der III. Weg)
- Die Rechte
- Junge Alternative (JA)
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
 - o einschließlich ihrer regionalen Vertretungen und Verbände
 - o Ring Nationaler Frauen (RNF)
 - o Junge Nationalisten (JN) (bis 2018 Junge Nationaldemokraten)
- Neue Stärke Partei (NSP)

Organisationen

- Alternative Help Association e.V. (AHA!)
- Antaios Verlag (Verdachtsfall)
- Artgemeinschaft – Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung
- Atomwaffendivision (AWD)
- Bund für Gotterkenntnis
- Compact Magazin
- Deutsche Liga für Volk und Heimat (DLVH)
- Ein Prozent e.V. (Verdachtsfall)
- Europäische Aktion (EA)
- „Gruppe S.“
- Identitäre Bewegung Deutschland e.V. und ihre regionalen Untergliederungen
- Institut für Staatspolitik (IfS) (Verdachtsfall)
- Junge Revolution
- Ku-Klux-Klan-Gruppierungen
 - o sowie deren nationale/regionale Teilorganisationen bzw. Ableger
- PI-News
- Proud Boys Germany
- Reconquista Germanica sowie Abspaltungen
- Rocker- und Hooligangruppierungen, die Bezüge zum Rechtsextremismus aufweisen
- sonstige gewaltbereite Rechtsextremisten
- „Tag X“-Gruppierungen mit Bezug zum Rechtsextremismus, Reichsbürgern oder Selbstverwaltern
- Uniter e.V.
 - o Black Ops Coffee und andere Gruppen aus dem Umfeld von Uniter e.V. oder mit Bezug zu „Hannibal“
- Wodans Erben
- rechtsextremistische Freundeskreise und Kameradschaften sowie örtliche neonazistische Gruppierungen
 - z.B.
 - o Autonome Nationalisten (AN) / "Freie Kräfte" / "Aktionsgruppen"
 - o Bruderschaft Deutschland sowie deren Umfeld- und Teilorganisationen
 - o Bürgerforum Rhein-Neckar
 - o Burschenschaft Armina Zürich zu Karlsruhe
 - o Freie Kräfte Schwazwald-Baar-Heuberg
 - o Freundeskreis ein Herz für Deutschland, Pforzheim – FHD
 - o Heidnischer Sturm Pforzheim
 - o Nova Europa Society e. V.
 - o Patriotische Stammtische

Rechtsextremistische Bands und Musikgruppen

- Aufbruch
- Bluttausch
- Germanium
- Kommando 192
- Kommando Skin
- Noie Werte
- Sonstige rechtsextremistische Bands und Bandprojekte, auch der Besuch solcher Veranstaltungen

Rechtsextremistische Skinheads

- Blood and Honour (B&H)
- Combat 18
- Hammerskins

IV. Linksextremismus

- anarchistische bzw. libertäre Gruppierungen
 - z.B.
 - o Anarchistische Gruppe Freiburg (AGFR)
 - o Anarchistische Gruppe Mannheim (AGM)
 - o Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (FAU) und deren Syndikate
- Antifaschistische Aktion Süd
- Antiimperialistische Gruppierungen
- Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
- "Gruppe ArbeiterInnenmacht" (GAM)
- Internationale Sozialistische Organisation (ISO)
- Interventionistische Linke und ihre Ortsgruppen
- Kommunistische Organisation (KO)
- Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)
- offen extremistische Zusammenschlüsse bzw. Teilstrukturen der Partei "DIE LINKE.", u.a. Linksjugend [solid], Antikapitalistische Linke (AKL), „Kommunistische Plattform“ (KPF), „Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband“ (DIE LINKE.SDS)
- Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung Stuttgart (OTKM)
- Perspektive Kommunismus (PK)
- REBELL (Verband)
- Revolution
- Rote Hilfe e.V. und ihre Ortsgruppen
- Sogenannte „Antifa-Gruppen“ (autonome Gruppen),
 - z.B.
 - o „Offenes Antifaschistisches Treffen“ einer Region
 - o Offenes Treffen gegen Faschismus und Rassismus für Tübingen und Region (OTFR)
 - o Antifaschistische Linke Freiburg (ALFR)
 - o Antifaschistisches Aktionsbündnis Stuttgart und Region (AABS)
 - o Autonome Antifa Freiburg (AAFR)
- Sozialistische Alternative (SAV)
- Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ)
- Sozialistische Organisation Solidarität (Sol)

V. Scientology-Organisation

- Scientology-Organisation (SO) inklusive regionaler Untergliederungen
 - z.B.

- "Scientology Gemeinde Baden-Württemberg e. V." oder
- "Scientology Gemeinde Teck e.V."
- Tarn-/ Unterorganisationen der SO:
 - Applied Scholastics (ApS)
 - Der Weg zum Glück/ The Way To Happiness (TWTH)
 - Ehrenamtliche Geistliche/ Volunteer Ministers
 - Jugend für Menschenrechte/ Youth for Human Rights
 - Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM)/ Citizens Commission on Human Rights (CCHR)
 - Rehabilitationsprogramm für Suchtkranke NARCONON
 - Resozialisierungsprogramm für Straffällige CRIMINON
 - Sag NEIN zu Drogen – Sag JA zum Leben
 - World Institute of Scientology Enterprises (WISE)

VI. Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

z.B.

- Querdenken 711 und baden-württembergische Ableger
- QAnon
- Evangelische Freikirche Riedlingen (EFK)

VII. „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“

z.B.

- Aktionsgemeinschaft Gelber Schein
- Amt Deutscher Heimatbund / (Deutsches) Amt für Menschenrechte / Europäisches Zentrum für Menschenrechte / Gemeinde der Menschen auf Erden / Internationaler Menschengenrichtshof
- Bismarcks Erben / Preußisches Institut / Ewiger Bund / Vaterländischer Hilfsdienst (VHD)
- Der Stammtisch
- Deutsche Zukunft (DZ)
- Exilregierung Deutsches Reich
- Freigeist Forum Tübingen
- Freiheit für Deutschland e.V. (FFD)
- Friedensvertrag- und Reorganisationsinitiative des Deutschen Volkes (FRIDV) / Initiative 146 Carlo Schmid
- Geeinte deutsche Völker und Stämme (GdVuSt) / Osnabrücker-Landmark e.V.
- Gemeinde der Menschen Karlsruhe auf Erden (GdM)
- Gemeinschaft Mutterrecht – Körperschaft nach Öffentlichem Recht
- Global Common Law Court (GCLC)
- Indigenes Volk Germaniten
- Interessensgemeinschaft für Recht und Geschichte (IGRG)
- Keltisch-Druidische Glaubensgemeinschaft e.V. (KDG)
- Königreich Deutschland (KRD) / GemeinwohlKasse
- Kommissarische Reichsregierung (KRR)
- Neue Gemeinschaft von Philosophen
- Office of International Treasury Control (OITC)
- Primus Inter Pares e.V. / Landgemeinde Schorndorf
- Staatenbund Deutsches Reich (Gruppierung) einschließlich seiner Untergliederungen,
 - z.B.
 - Republik Freier Volksstaat Württemberg
 - Republik Baden
- Staatenlos.Info
- Verband internationaler Rechtskonsulten (VIRK)
- Verfassunggebende Versammlung (VV) / Alliance Earth / Wenea

Diese Auflistung ist nicht abschließend!

.....
Name, Vorname, Geburtsdatum

FRAGEBOGEN ZUR PRÜFUNG DER VERFASSUNGSTREUE

Von dem mir übergebenen Verzeichnis extremistischer Organisationen habe ich Kenntnis genommen. Mir ist bekannt, dass ich bei den nachstehenden Fragen eine Mitgliedschaft oder Mitarbeit in diesen und anderen extremistischen oder extremistisch beeinflussten Organisationen anzugeben habe.

Die nachstehenden Fragen beantworte ich wie folgt:

1. Sind Sie oder waren Sie Mitglied einer oder mehrerer extremistischer oder extremistisch beeinflusster Organisationen?

☐ Nein

☐ Ja

(Organisation/-en)

(Zeitraum)

(Funktion)

2. Unterstützen Sie eine oder mehrere extremistische oder extremistisch beeinflusste Organisationen oder andere verfassungsfeindliche Bestrebungen oder haben Sie solche unterstützt?

☐ Nein

☐ Ja

(Organisation/-en oder andere verfassungsfeindliche Bestrebungen)

(Zeitraum)

(Art der Unterstützung)

3. Ist gegen Sie ein Verfahren wegen des Verstoßes gegen Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit eingeleitet worden (z.B. Kriegsverbrechen, Völkermord nach dem Völkerstrafgesetzbuch)?

☐ Nein

☐ Ja

Falls ja, kurze Erläuterung

Ergeben sich im Einstellungsverfahren Zweifel an der Verfassungstreue, ist über das Innenministerium Baden-Württemberg eine Anfrage an das Landesamt für Verfassungsschutz zu richten, ob Tatsachen über die Bewerberin oder den Bewerber bekannt sind, die unter dem Gesichtspunkt der Verfassungstreue Bedenken gegen eine Einstellung begründen. Ist eine solche Anfrage zu meiner Bewerbung durchzuführen, so erkläre ich hiermit meine Einwilligung zur Einholung von erforderlichen Auskünften beim zuständigen Landesamt für Verfassungsschutz. Die Einwilligung ist freiwillig.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift Erziehungsberechtigte

.....
Name, Vorname, Geburtsdatum

Erklärung

Auf Grund der mir übergebenen Belehrung erkläre ich hiermit ausdrücklich, dass ich die Grundsätze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes bejahe und dass ich bereit bin, mich jederzeit durch mein gesamtes Verhalten zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes zu bekennen und für deren Erhaltung einzutreten.

Ich versichere ausdrücklich, dass ich Bestrebungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder gegen eine ihrer oben genannten grundlegenden Prinzipien gerichtet sind, nicht unterstütze und auch nicht Mitglied einer hiergegen gerichteten Organisation bin.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass ich bei einem Verstoß gegen diese Dienst- und Treuepflichten mit einer Entfernung aus dem Dienst rechnen muss.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift Erziehungsberechtigte

Erläuterung zur Auskunft aus dem Fahreignungsregister

Für Ihre Bewerbung bei der Polizei Baden-Württemberg benötigen Sie einen Auszug aus dem Fahreignungsregister, das beim Kraftfahrt-Bundesamt geführt wird. Damit Sie Ihre Bewerbungsunterlagen vollständig und rechtzeitig zum Bewerbungsschluss abgeben können sollten Sie frühzeitig eine Auskunft aus dem FAER beantragen. Bitte auch beantragen, wenn keine oder noch keine Fahrerlaubnis vorhanden ist!

Das Kraftfahrt-Bundesamt erteilt auf Antrag unentgeltlich Auskunft über die zu einer Person gespeicherten Eintragungen. Allerdings muss dieser Antrag **persönlich durch Sie selbst** gestellt werden!

Antragstellung auf dem Postweg (Formular ist angehängt)

- ▶ mit Ihren Personendaten und einer amtlich beglaubigten Unterschrift oder
- ▶ mit Ihren Personendaten, Ihrer persönlichen Unterschrift und der Kopie Ihres gültigen Personalausweises (Vorder- und Rückseite) oder Reisepasses

Antrag bitte an das **Kraftfahrt-Bundesamt, 24932 Flensburg** senden.

Antragstellung Online (Auskunft erfolgt schriftlich per Post)

Dies ist nur mit einem neuen, nach dem 01.11.2010 ausgestellten Personalausweis möglich. Nähere Informationen erhalten Sie hierzu unter:

http://www.kba.de/DE/ZentraleRegister/FAER/Auskunft/faer_auskunft_node.html



Formular bitte ausfüllen und unterschrieben mit
Identitätsnachweis an das Kraftfahrt-Bundesamt
in Flensburg senden. Nach Erhalt des Antwortschreibens
dieses den Bewerbungsunterlagen beifügen.
Bitte auch ausfüllen, wenn keine Fahrerlaubnis
vorhanden ist!

Formular wird nicht gesendet, nur zum
Ausfüllen und Drucken geeignet.

FAER

Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg

Antrag auf Auskunft aus dem Fahreignungsregister

Ich beantrage, mir Auskunft über die zu meiner Person im Fahreignungsregister
gespeicherten Entscheidung(en) zu erteilen.

Geburtsdatum

Geburtsname

Familienname (nur bei Abweichung vom Geburtsnamen)

Sämtliche Vornamen

Geburtsort

Postleitzahl

Wohnort

Straße und Hausnummer

☐

Als **erforderlichen Identitätsnachweis** füge ich eine Kopie meines gültigen
Personalausweises (Vorder- und Rückseite) oder meines Reisepasses bei.*

Datum, Unterschrift Antragsteller/in

oder

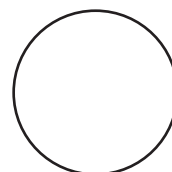
☐

Als **erforderlichen Identitätsnachweis** habe ich meine Unterschrift von einer
siegelführenden Stelle beglaubigen lassen.*

* Zutreffendes bitte ankreuzen

Datum, Unterschrift Antragsteller/in

Die/der Beglaubigende hat sich von der Identität der Antragstellerin/des
Antragstellers überzeugt. Die Unterschrift ist echt und wurde im Beisein
der/des Beglaubigenden vollzogen bzw. wird anerkannt. Die Beglaubigung
gilt nur zur Vorlage beim Kraftfahrt-Bundesamt.



Name der siegelführenden Stelle, Ort, Datum und Unterschrift

Dienstsiegelabdruck

Erklärung „nichtdeutsche Staatsangehörige“

.....
Name, Vorname

.....
Geburtsdatum

.....
Anschrift

Hiermit versichere ich, dass ich

- 1. meine Muttersprache in Wort und Schrift beherrsche,**
- 2. über eine befristete Aufenthaltserlaubnis, eine unbefristete Niederlassungserlaubnis oder eine Erlaubnis zum Daueraufenthalt – EU verfüge,**
- bitte beglaubigte Kopie beifügen -
- 3. mich seit mindestens 8 Jahren legal in Deutschland aufhalte.**

.....
(Ort, Datum, Unterschrift)

Name		Vorname	Geburtsdatum / PK-Nr.	Dienstgrad
PLZ	Wohnort		Straße, Nr.	
Letzte Dienststelle -genaue Anschrift-				
Dienstzeit von / bis:				

**Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
Institutsbereich Personalgewinnung
Wolfgang-Brumme-Allee 52
71034 Böblingen**

Einschränkungen: _____

Unterschrift des Bewerbers

Name	Vorname	Geburtsdatum / PK-Nr.	Dienstgrad
PLZ	Wohnort	Straße, Nr.	
Letzte Dienststelle -genaue Anschrift-			
Dienstzeit von / bis:			

Ich bin einverstanden, dass zur Bearbeitung meiner Bewerbung um Einstellung in den Polizeivollzugsdienst an das

12/2015

Kriterien für die Mindestanforderungen an das Auge

(Gemäß den Tauglichkeitsbestimmungen der Vorschrift zur ärztlichen Beurteilung der Polizeidiensttauglichkeit, PDV 300)

Fehler, die eine Einstellung ausschließen:

- Unkorrigierte Sehschärfe auf einem Auge von weniger als 0,5, wenn das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, von weniger als 0,3, wenn das 20. Lebensjahr vollendet ist.
- Korrigierte Sehschärfe von weniger als 1,0 auf dem einen und weniger als 0,8 auf dem anderen Auge.
- Hyperopie (Weitsichtigkeit) in Zykloplegie über +2,5 dpt. sphärisch schon auf einem Auge.

Das augenärztliche Attest muss aktuell sein und mit der vollständigen Bewerbung vorgelegt werden.

--- Für Brillen- bzw. Kontaktlinsenträger/innen ---

**Bewerbung um eine Einstellung in den
Polizeivollzugsdienst des Landes Baden-Württemberg**

Vorabklärung der Polizeidiensttauglichkeit – Sehleistung

Liebe Bewerberin / lieber Bewerber,

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte müssen zum eigenen Schutz auch ohne Brillenbenutzung über eine bestimmte Mindestsehleistung verfügen. **Für Bewerberinnen und Bewerber mit Sehschwächen sind daher Mindestsehleistungen festgelegt.** Wer diesen Anforderungen nicht genügt, kann leider nicht in den Polizeivollzugsdienst eingestellt werden.

Sie sind Brillen- bzw. Kontaktlinsenträger und werden gebeten, vor Einsendung der Bewerbung – **auf eigene Kosten** – eine aktuelle Untersuchung über Ihre Sehleistung beidseitig ohne Glas, mit Glas und den zur Korrektur benötigten Gläserstärken - **nicht** Kontaktlinsen - (Nr. 1 und 2) durch einen Augenarzt oder Optiker vornehmen zu lassen.

Falls Sie eine Farbensinnstörung haben benötigen wir zusätzlich eine anomaloskopische Untersuchung (Nr. 3 und 4), mit Angabe der Einstellbreite und des Anomalquotienten.

Ist bei Ihnen aus anderen Gründen eine Minderung Ihrer Sehleistung oder ein Augenfehler bekannt, so wird eine vollständige Untersuchung, wie auf der nächsten Seite dieses Schreibens aufgeführt (Nr. 1 - 11) benötigt.

Augenoperationen (z.B. Laser-Eingriff) sind grundsätzlich anzugeben.

Das Attest über die Sehleistung legen Sie bitte gemeinsam mit Ihren Bewerbungsunterlagen Ihrer Einstellungsberaterin/Ihrem Einstellungsberater vor.

Für Ihre Bemühungen im Voraus besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Institutsbereich Personalgewinnung



Attest über die Sehleistung

Herr / Frau....., geb. am,
wohnhaft inStraße,
wurde bezüglich der Sehfähigkeit untersucht.

Befund

(die Punkte **1** und **2** können auch durch einen Optiker durchgeführt werden, die Punkte **3 – 11** können nur durch einen Augenarzt geprüft werden):

Bei Hyperopen Untersuchung bitte in Zykloplegie vornehmen.

1. **Sehleistung** (nach DIN 58220 Landoltringe-Untersuchungsmethode):

ohne Glas rechts:..... **ohne** Glas links:.....

mit Glas* rechts:..... **mit** Glas links:.....

** Visuskorrekturen, die **nur** mittels **Kontaktlinsen** möglich sind, bitte unbedingt mit angeben.*

2. **Gläserstärke:**

rechts:..... cyl.....

links:..... cyl.....

3. **Farbensinn** (im Zweifelsfall bitte anomaloskopisch abklären):

.....

4. **Anomalquotient** (bitte Einstellbreite mit angeben):.....

5. **Gesichtsfeld:**.....

6. **Räumliches Sehen** (bitte Untersuchungsmethode und ggf. Winkelsekunden angeben):

.....

7. **Stellung und Beweglichkeit:**.....

8. **Dämmerungssehen:**.....

9. **Blendungsempfindlichkeit:**.....

10. **Voraussetzungen** zur Erlangung der Fahrerlaubnis zur **Fahrgastbeförderung**

gemäß Anlage 6 zu den §§12,48 Abs.4 und 5 FeV liegen vor: ja / nein

11. **Beurteilung mit Prognose:**

.....

.....

.....
Ort - Datum

.....
Stempel - Unterschrift

**Informationen
für Bewerberinnen und Bewerber um Einstellung bei der Polizei
Baden-Württemberg zu
geplanten oder bereits durchgeführten Laseroperationen am Auge**

Sofern Sie eine Laseroperation zur Verbesserung Ihrer Sehleistung planen oder diese bereits durchgeführt wurde, gelten für Sie die Bestimmungen der Polizeidienstvorschrift (PDV) 300 zur Bewertung der Polizeidiensttauglichkeit. Bitte berücksichtigen Sie daher:

1. Akzeptiert werden nur LASEK, PRK-LASEK, Trans-PRK, LASIK, Femto-LASIK und ReLEx-Smile Operationen. Andere Verfahren werden wegen noch unklarer Langzeitprognose nicht anerkannt.
2. Die postoperative Wartezeit für die OP-Verfahren
 - LASEK
 - PRK-LASEK
 - Trans-PRK
 - LASIK
 - Femto-LASIK
 - ReLEX-Smile

beträgt sechs Monate.

3. Nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit ist das Operationsergebnis erneut zu begutachten, indem Sie sich als Bewerberin/Bewerber für den Polizeiberuf auf eigene Kosten an einer Universitäts-Augenklinik einer augenärztlichen Untersuchung unterziehen und ein Gutachten erstellen lassen. Dabei muss zweifelsfrei geklärt werden, ob es ggf. als Folge der Operation zwischenzeitlich zu Narbenbildungen im Bereich der Hornhaut gekommen ist und ob die Sehleistungen den Anforderungen der PDV 300 entsprechen.

Die Vorlage dieses Gutachten ist eine sogenannte ärztliche Auflage. Das Gutachten ist bis spätestens acht Wochen vor dem regulären Einstellungstermin dem Polizeiärztlichen Dienst vorzulegen, der diese Auflage verfügt hat.

4. Bei einer Myopie (Kurzsichtigkeit) darf die Brechungsanomalie der Augen vor der Operation nicht über dem Wert von -5,0 Dioptrien und bei Hyperopie (Weitsichtigkeit) nicht über +3,0 Dioptrien gelegen haben.

Legen Sie mit Ihrer Bewerbung bitte ein fachärztliches Attest eines Augenarztes vor, welches den Wert gemäß Ziffer 4 (= präoperativer Refraktionswert in Dioptrien) nachweist.

Erklärung zu geplanten oder bereits durchgeführten Laseroperationen am Auge

Ich wurde darauf hingewiesen, dass

- operative Maßnahmen zur Verbesserung der Sehleistung auf eigene Kosten erfolgen und eine Erstattung durch die Polizei Baden-Württemberg weder im Laufe des Bewerbungsverfahrens noch bei einer späteren Einstellung möglich ist.
- ausschließlich Operationen nach dem LASEK-, Trans-PRK-, PRK-LASEK-, LASIK-, Femto-LASIK- und ReLEx-Smile-Verfahren anerkannt werden.
- bei einer Myopie (Kurzsichtigkeit) die Brechungsanomalie der Augen vor der Operation nicht über dem Wert von -5,0 Dioptrien und bei Hyperopie (Weitsichtigkeit) nicht über +3,0 Dioptrien liegen bzw. gelegen haben darf.
- im Falle einer ausnahmsweisen Teilnahme am schriftlichen Auswahlverfahren vor einer erforderlichen Maßnahme zur Verbesserung der Sehfähigkeit diese unverzüglich nach der Teilnahme zu erfolgen hat, da sonst die Bewerbung nicht weiter bearbeitet werden kann. Der geplante OP-Termin ist mitzuteilen, damit der Einstellungstermin entsprechend der Mindestwartezeit (siehe unten) verschoben werden kann.
- nach der jeweiligen Wartezeit nach der Operation (siehe Ziffer 2 des Merkblattes „Informationen für Polizeibewerberinnen und Polizeibewerber zu geplanten oder bereits durchgeführten Laseroperationen am Auge“) das Operationsergebnis erneut zu begutachten ist, indem ich auf eigene Kosten an einer Universitäts-Augenklinik eine augenärztliche Untersuchung veranlasse und ein Gutachten erstellen lasse. Dabei muss zweifelsfrei geklärt werden, ob es ggf. als Folge der Operation zwischenzeitlich zu Narbenbildungen im Bereich der Hornhaut gekommen ist und ob die Sehleistungen nun den Anforderungen der PDV 300 entsprechen.
- die Vorlage dieses Gutachtens eine ärztliche Auflage darstellt und bis spätestens acht Wochen vor dem regulären Einstellungstermin der Stelle vorzulegen ist, die diese Auflage verfügt hat.
- **durch die Durchführung einer Laser-OP allein kein Anspruch auf Einstellung in den Polizeivollzugsdienst des Landes Baden-Württemberg entsteht.**
- **eine Einstellung nur erfolgen kann, wenn alle anderen Einstellungs-voraussetzungen ebenfalls erfüllt sind.**
- bei Misslingen der Operation, bei Wegfall des Operationserfolges bzw. bei Nichterreichen der nach der Polizeidienstvorschrift 300 vorgeschriebenen Mindestsehleistungen ohne Hilfsmittel mit der Folge der amtsärztlichen Feststellung der Polizeidienstunfähigkeit, keinerlei Ansprüche daraus gegen die Polizei Baden Württemberg geltend gemacht werden können.

.....
Name, Vorname

.....
Datum, Unterschrift

Bei minderjährigen Bewerberinnen und Bewerbern:

.....
Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person

**Dieses Formular bitte ausgefüllt, unterschrieben und mit Stempel des Hausarztes
erst zur polizeiärztlichen Untersuchung mitbringen
und der Polizeiärztin / dem Polizeiarzt aushändigen.**



Es wird gebeten, folgenden Fragebogen/Anamnesebogen für Herrn/Frau

.....
(Name, Vorname)

.....
(geb. am)

.....
(Anschrift)

**vom Hausarzt/behandelnden Arzt auszufüllen und die Richtigkeit der Angaben
durch Stempel und Unterschrift zu bestätigen, wobei eine Kostenübernahme
unsererseits dafür nicht erfolgen kann.**

Auskünfte werden nur für den Zeitraum von 5 Jahren vor dieser Anfrage erbeten!

Trifft es zu, dass

- die o. g. Person in Ihrer hausärztlichen Behandlung ist: ja (seit.....)/nein
- regelmäßig Medikamente eingenommen werden müssen ja/nein
- eine oder mehrere Operationen stattfanden ja/nein

Da der Polizeiberuf an die psychische und physische Belastbarkeit der Beamten/innen besondere Anforderungen stellt, wird aus präventivmedizinischer Sicht im Sinne der Fürsorge gebeten, durch entsprechendes Ankreuzen mitzuteilen, ob eine oder mehrere der folgenden Diagnosen vorliegen/vorlagen oder nicht:

- erhöhte Infektanfälligkeit ja/nein
- Neigung zu Kopfschmerzen/Migräne ja/nein
- Allergie auf gewisse Stoffe oder
eine Unverträglichkeit gegenüber bestimmten
Nahrungsmitteln ja/nein
- Heuschnupfen/hyperreagibles Bronchialsystem ja/nein
- Zustand nach nervenärztlicher/psychotherapeutischer
Behandlung oder Zustand nach Suizid-Versuch ja/nein
- allergisches oder Anstrengungs-Asthma ja/nein

- Bandscheiben-Vorfall oder ein Wirbelgleiten
(Spondylolisthese) ja/nein
- Zustand nach Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür/
Reizmagen oder Reizcolon ja/nein
- psychosomatische Störungen
(beispielweise Anorexia nervosa) ja/nein
- chronische Darmerkrankungen (Morbus Crohn/Colitis
ulcerosa) oder Neigung zu Durchfällen ja/nein
- rezidivierende Hautveränderungen (Neurodermitis/Psoriasis) ja/nein
- Zustand nach Sport- und/oder Verkehrsunfällen mit Schädel-
Hirn-Beteiligung bzw. Verletzung (Commotio, Contusio etc.) ja/nein
- Traumafolgen/Verschleißerscheinungen oder anlagebedingte
Veränderungen an Gelenken und an Knochenstrukturen
einschließlich der Wirbelsäule (z.B. Morbus Scheuermann/
Morbus Bechterew) ja/nein
- Bewegungseinschränkungen und/oder arthrotische Ver-
änderungen an bestimmten Gelenken ja/nein
- verletzte oder insuffiziente Bänder (u.a. Außenbänder am
oberen Sprunggelenk oder vordere Kreuzbänder am Kniegelenk) ja/nein
- Herzklappenfehler oder kleines Loch in der Herzscheidewand
sowie Zustand nach Herzoperation ja/nein
- Herzrhythmusstörungen (auch nicht medikamentenpflichtige) ja/nein
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie arterielle Hypertonie
oder Kollaps-Neigung (Orthostase-Syndrom) ja/nein
- früher stattgehabter Spontan-Pneumothorax (Lungenriss) ja/nein
- erhöhte cerebrale Krampfbereitschaft oder Epilepsie ja/nein
- Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus,
Hyperlipidämien, Hyperthyreose, Favismus, Fructose-Intoleranz u. a. ja/nein
- Leberfunktionsstörungen (Hepatopathien) oder chronische in-
fektionsbedingte Leberentzündungen (chron. Hepatitis B oder C) ja/nein
- Blutgerinnungs-Störungen und/oder Hormonstörungen ja/nein
- Zustand nach Behandlung von malignen Tumoren oder
Leukämien (beispielsweise im Kindesalter) ja/nein
- Autoimmun-Erkrankungen wie Rheuma, Kollagenosen,
Multiple Sklerose, Hashimoto-Thyreoiditis u. a. ja/nein
- erhöhter Augeninnendruck/Glaukom oder Hornhaut-
veränderungen (z. B. Keratokonus) ja/nein
- Zustand nach refraktionsverbessernden Operationen/
Interventionen am Auge (z.B. Excimer-Laser-Verfahren,
intrastrumale corneale Ringsegmente oder implantierte
Kontaktlinse etc.) zur Therapie der Myopie (Kurzsichtigkeit) ja/nein
- Gleichgewichtsstörungen oder Menière'sche Erkrankung ja/nein
- Ohrgeräusche (Tinnitus) ja/nein

.....
Ort

Datum

Stempel und Unterschrift
des Arztes/der Ärztin

Risiken und Gefahren im Internet – Informationen für Bewerberinnen und Bewerber



Sehr geehrte Bewerberin, sehr geehrter Bewerber,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Polizeiberuf. Mit diesem Schreiben wollen wir Sie über ein Thema informieren, das uns in der zurückliegenden Zeit immer wieder beschäftigt hat - Risiken und Gefahren bei der Internetnutzung. Grundsätzlich ist gegen die Nutzung nichts einzuwenden. Gewisse Spielregeln sollten aber auch schon bei unseren künftigen Kolleginnen und Kollegen beachtet werden.

Sie fragen sich sicherlich, was das gerade mit Ihnen und Ihrem Berufswunsch zu tun haben soll?

Für viele Jugendliche und junge Erwachsene ist z. B. die Nutzung „Sozialer Netzwerke“ Teil des täglichen Lebens. Man kommuniziert, lernt andere Leute kennen, führt Tagebuch im Netz und tauscht Informationen aus.

Bekannte Plattformen sind

- Instagram
- Facebook
- Twitter
- Snapchat, TikTok
- YouTube
- LinkedIn, Xing

Diese Onlinedienste erfordern bei der Registrierung sehr viele private Daten, bieten aber im Gegenzug nur wenig Schutz vor unkontrolliertem Zugriff und Missbrauch.

Sind Sie die/der Richtige für uns?

Bei der Personalauswahl werden wir neben dem Testverfahren auch Ihre persönliche Eignung für den Polizeiberuf prüfen. Leider mussten wir immer wieder feststellen, dass sich bei Recherchen im Internet erhebliche Zweifel an der Eignung einzelner Bewerber ergeben haben.

Das ist insbesondere dann der Fall, wenn zum Beispiel allzu freizügige Bilder eingestellt werden, oder gar Profileinträge oder Videos, Symbole und Bilder, die eine Straftat darstellen. Über Berufswünsche, wie "Terrorist", "Berufskiller" oder "Amokläufer", können wir uns ebenso wenig amüsieren, wie über Bilder des Vollrausches oder Drogenkonsums. Nicht alles was spaßig gemeint ist, wird auch so gesehen. Sehr schnell sind die Grenzen des Erlaubten überschritten.

Wie sehen die Konsequenzen aus?

Bei Feststellungen dieser Art können erhebliche Zweifel an Ihrer Eignung bestehen. Von der Ablehnung der Bewerbung, dem Widerruf der Direktzusage einer Einstellung bis hin zur nachträglichen Entlassung ist alles möglich.

Jetzt an später denken

Denken Sie ein paar Jahre weiter. Das Internet vergisst nichts. Einmal ins Netz gestellt, können Bilder und Informationen auch Jahre später aufgefunden werden. Wenn Sie zum Beispiel im verdeckten Einsatz erkannt werden, kann es für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen gefährlich werden. Darüber hinaus gelten für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte besonders strenge Vorgaben, was die Nutzung sozialer Medien angeht. Das Ansehen des Polizeiberufs darf durch online veröffentlichte Inhalte nicht geschädigt, und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Vertrauen Sie nicht auf „gesicherte Bereiche“

Auch als vermeintlich sicher bezeichnete Plattformen und Gruppen (z. B. geschlossene Facebook Gruppen oder Gruppen mit besonderer Zugangskennung) sind nicht vor dem Eindringen Unbefugter geschützt. Immer wieder stellen Hacker die gehackten Inhalte offen ins Netz. Darunter sind dann auch Passwörter, Nick- und Echtnamen, Telefonnummern, Bilder und Adressen.

Achten Sie auch darauf, dass Informationen in „Fachforen“ (z. B. CopZone) nicht von der Polizei eingestellt werden. Für die Richtigkeit der Inhalte können wir keine Garantie übernehmen.

Sorgfältig abwägen und prüfen

Achten Sie bei der Nutzung von Sozialen Netzwerken stets darauf, nicht zu viele persönliche Daten von sich ins Netz zu stellen. Achten Sie auch darauf, was andere Personen und Einrichtungen (z. B. Mitschüler, Freunde, aber auch die Schule, Fahrschule oder Vereine in denen Sie engagiert sind) an Informationen über Sie veröffentlichen. Ihre Einwilligung ist hierzu immer erforderlich. Wählen Sie auch Bildmaterial sorgfältig aus und prüfen Sie Ihre Profileinträge und Mitgliedschaften. Achten Sie auch auf die Netiquette und Regelungen zum Datenschutz.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Ihrer Einstellungsberatung oder auf Internetportalen, wie www.klicksafe.de oder www.polizei-beratung.de.





Wichtige Information



Bitte beachten Sie, dass Sie gemäß der Erklärungen Nr. 4 und 5 im Bewerbungsbogen verpflichtet sind, wahrheitsgemäße Angaben über staatsanwaltschaftliche und gerichtliche Verfahren, über polizeiliche Ermittlungs- und Untersuchungsverfahren sowie über Fahrverbote und einen Entzug der Fahrerlaubnis zu machen. Leider stellen wir immer wieder fest, dass uns Sachverhalte dieser Art - bewusst oder unbewusst - nicht mitgeteilt werden.

Falsch- oder Nichtangaben führen ausnahmslos zum Ausschluss aus dem Auswahlverfahren, da dies als Täuschungsversuch, wenigstens aber als Indiz für eine mangelnde Eignung für den Polizeiberuf, bewertet wird.

Das Berufsbild des Polizeibeamten erfordert in besonderem Maße die Einhaltung von Recht und Gesetz, um glaubwürdig gegenüber dem Bürger auftreten zu können. Aus diesem Grund kommt strafrechtlichen oder sonstigen Verfehlungen, genauso wie der Pflicht zu wahrheitsgemäßen Angaben hierzu, gerade bei der Einstellung in den Polizeivollzugsdienst eine herausragende Bedeutung zu.

Sollte einer der oben genannten Sachverhalte vorliegen oder nach Abgabe Ihrer Bewerbung eintreten, ist es deshalb zwingend erforderlich, dass Sie umgehend die Hochschule für Polizei Baden-Württemberg, Institutsbereich Personalgewinnung darüber informieren.